

Namen sind Nachrichten

Mathias Kamolz ist zum neuen Mitglied der Geschäftsführung der Infineon Technologies Dresden GmbH berufen worden. Gemeinsam mit **Helmut Warnecke** übernahm er zum 1. März die Leitung des Dresdner Standortes, mit rund 2.000 Mitarbeitern einer der größten Infineon-Fertigungsstandorte.

Rainer König, 61-jähriger Dresdner Promi-Mime, geht nach 2012 wieder zum Film und dreht im Badischen die Horrorkomödie „Goblin2“, die 2016 ins Kino kommen soll. Er spielt gleich zwei Rollen - den unheimlichen Seekönig und einen mittelalterlichen Zauberer.

Prof. Karl-Sieberg Rehberg von der Philosophischen Fakultät der TU Dresden wurde als Vorsitzender des Vereins „Gemeinsam für Dresden“ gewählt, der Eva-Marias Stange im Wahlkampf um das OB-Amt unterstützen soll.

Sebastian Wolfram, Dresdner Industriedesigner, hat für einen Ofen, den er als „Feuermöbel“ anbietet, den German Design Award in der Kategorie „Haus und Energie“ gewonnen.

Daniela Katzenberger, 28-jährige deutsche Schauspieler, Gastronomin, Sängerin, Fernsehmoderatorin und Model, hat mit ihrem Freund Lucas Cordalis, einen Spontanbummel durch die Dresdner Neustadt gemacht und dabei den Salon „StarBeauty/StarWax“ besucht.

Tom Pauls, Dresdner Schauspieler, erzählt über seine Kindheit und Jugend in dem Buch „Das wird mir nicht noch einmal passieren“ (Aufbau Verlag, 18,95 Euro)

25 Jahre Baumesse HAUS



Über 35.000 Besucher kamen zur Baumesse Haus 2015 in die Dresdner Messehallen. Fotos (6): SachsenGAST



Ein deutliches Besucherplus in Dresden – über 35.000 Besucher haben die Baumesse HAUS 2015 besucht. Damit ist die 25. Auflage zu einem Riesenerfolg für alle Beteiligten geworden. Besonders auffällig in diesem Jahr: Die Besucher kamen mit ganz konkreten Anliegen und Vorhaben, niemand ist nur zum Bummeln auf der Messe unterwegs. Damit bestätigt sich eindrucksvoll, was Marktforscher gerade konstatiert haben: Die Verbraucher sind in so guter Kaufstimmung wie seit 13 Jahren nicht mehr. Laut GfK geben die Deutschen ihr Geld dabei am liebsten für das Wohneigen-



Beim Eröffnungsrundgang: Unser Mister Dresden immer an der Seite des Ministers - links am DREWAG-Stand und rechts am Wärmepumpen-Speichermodell der Handwerkskammer.



Prominenz beim Banddurchschnitt zur Eröffnung, eine Geburtstagsstorte zur 25. Auflage und Innenminister Marcus Ulbricht probiert sich als Handwerker.

tum aus. Dabei handle es sich laut GfK-Experten nicht nur um kleine Vorhaben wie Streichen oder Tapezieren, sondern auch um aufwendige Aktionen wie die Renovierung oder Erneuerung von Heizung, Bad, Dach oder Fassade. Roland Zwerenz, Geschäftsführer des Veranstalters ORTEC, freut sich über den großen Messeerfolg und sieht noch einen Trend: „Handwerkliche Leistung und Qualität werden gezielt nachgefragt. Viele Kunden legen Wert auf Zuverlässigkeit und Anbieter aus der Region.“

www.ortec.de



Kurz notiert

Columbia und Globetrotter Dresden eröffnen am Samstag den ersten deutschen Soft-Shop des amerikanischen Outdoor-Spezialisten. Auf einer Fläche von 180 m² kann Columbia seine Markenwelt optimal im outdoor-affinen Umfeld präsentieren.

Die neue Kita „Kleiner Globus“ auf der Umlandstraße 34 wurde eröffnet. Träger ist der Ausländerrat Dresden e. V. Die Kita wird sich insbesondere der Förderung von Mehrsprachigkeit und der Sprachentwicklung widmen. Betreut können 156 Kinder werden, davon 74 in der Krippe ab dem 1. Lebensjahr.

Die Eislaufsaison auf der Außenbahn im Ostragehege endet am Sonntag. Eislaufen in der Eishalle ist noch bis 29. März möglich.

Am Samstag startete die 19. Rallye über 7.200 Kilometer von Dresden nach Dakar und Banjul in Gambia mit 41 Teams aus Deutschland, Österreich, Schweden und der Schweiz. Am Ziel wollen die Teams ihre Autos versteigern und mit dem Erlös Schulen und Krankenhäuser unterstützen.

Die Christliche Schule an der Rathener Straße in Großschachwitz wird im Schulnavigator der „Sächsischen Zeitung“ als bestes Gymnasium Dresdens genannt.

Die linke Stadtratsmehrheit will die Genehmigungspflicht für Straßenmusik am 19. März im Stadtrat kippen. Eine moderate Regelung von mit Lautstärke verbundener Straßenkunst soll wieder Leben bringen.

Kirche in Heidenau zu verkaufen



Für 125.000 Euro kann man diese Kirche in Heidenau kaufen.
Foto: immobilenscout24

Der Mitgliederschwund in der evangelischen Kirche sorgt für Bewegung auf dem Immobilienmarkt: In Heidenau steht die Lutherkirche zum Verkauf, wie bei www.immobilenscout24.de zu sehen. Schon seit einem Jahr gibt es keine Gottesdienste mehr in diesem Haus.

Die Lutherkirche wurde 1931 an der Fröbelstraße als Notkirche in Gestalt einer Hauskirche ohne Turm gebaut. Am 26. Januar

2014 wurde sie entwidmet. Das mehr als 80 Jahre alte Gebäude könne für 125.000 Euro erworben werden, steht es im Internet. Möglich ist etwa der Umbau zu einer oder mehreren Wohnungen. Der mögliche Wohnraum wird auf 280 Quadratmeter beziffert, das Grundstück auf 1.120 Quadratmeter. Das denkmalgeschützte Gotteshaus war durch die Vereinigung zweier Kirchengemeinden überflüssig geworden.

Brähmig im Bundestagspräsidium



Bei der Plenardebatte vom 27. Februar zur Verlängerung der Stabilitätshilfe für Griechenland saß Klaus Brähmig (r.) als Schriftführer im Präsidium.
Foto: Carsten Körbe

Klaus Brähmig, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz, sitzt für die CDU im Bundestag. Zur Hilfe für Griechenland sagte er u.a.: „Persönlich habe ich der Verlängerung der Stabilitätshilfe für Griechenland heute zugestimmt. Dies war mir möglich, weil entgegen den Ausführungen verschiedener Medienvertreter es sich nicht um ein neues Programm handelt. Durch den Beschluss wird kein „frisches Geld“ zur Verfügung gestellt. Für mich steht aber auch fest: Sollte Griechenland bei den im Sommer anstehenden Verhandlungen Sonderrechte eingeräumt

werden, würden Forderungen weiterer Eurogruppenmitglieder nach Sonderregelungen folgen. Ich weise auch darauf hin, dass meine Solidarität gegenüber Griechenland dann erschöpft ist, wenn griechische Spitzenpolitiker und die griechische Bevölkerung die verbalen Angriffe auf deutsche Spitzenpolitiker fortsetzen. Ich erwarte, dass das griechische Volk sofort bei der Ursachen-suche für die finanz-, wirtschafts- und staatspolitische Krise endlich beginnt, mit sich selber und seinen politischen und wirtschaftlichen Eliten hart ins Gericht zu gehen.“

aktiv + vital
Gesundheits- und Wohlfühlmesse

6. – 8. MÄRZ 2015



MESSE DRESDEN
www.aktiv-vital-messe.de



abenteuer outdoor

6. – 8. MÄRZ 2015



MESSE DRESDEN
www.abenteuer-outdoor-messe.de



Gesichter der Woche



Dirk Hilbert (Foto: Paulae) amtiert seit dem 1. März als Oberbürgermeister Dresdens, weil die bisherige Amtsinhaberin Helma Orosz aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig abtrat. Allerdings möchte Hilbert auch nach der neuen Wahl am 7. Juni OB bleiben, denn er kandidiert für das Amt. Nach der Ausbildung zum Elektronikfacharbeiter und dem Besuch des Abendgymnasiums studierte Hilbert von 1992 bis 1998 Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Dresden. Von 1998 bis 2000 arbeitete er als Vorstandsassistent beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. in Köln, danach im Risk Management beim Luftschiffunternehmen CargoLifter Development GmbH in Krausnick. 2001 holte Ingolf Roßberg den geprüften Projektmanagement-Fachmann in die Dresdner Kommunalverwaltung, wo er ab 2001 Beigeordneter für Wirtschaft wurde. Seit Dezember 2008 ist er als Erster Bürgermeister Stellvertreter der Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Von Februar 2011 bis 1. März 2012 hatte er die Amtsgeschäfte der erkrankten Oberbürgermeisterin interimsweise übernommen.



Lara Liquer, in Dresden aufgewachsene Drag Queen & DJane, will für das Amt der Dresdner Oberbürgermeisterin kandidieren. Auf ihrer Facebook-Seite schreibt sie: „Kein Witz: Ich kandidiere 2015 für das Amt der Oberbürgermeisterin für DIE PARTEI in Dresden. Lest hier meine offizielle Wahlkampfankündigung! Ich freue mich auf einen schönen Wahlkampf und eine spannende Zeit bis zu meiner offiziellen Ernennung zur OB im Sommer!“ <https://www.facebook.com/laraliquer> Sie würde für eine sehr gute Partei DIE PARTEI kandidieren, der seit Jahren der Ruf von Kompetenz und zuverlässiger Inhaltslosigkeit vorausleuchtet. Sie will Dresden zur Weltmetropole pushen. Ihre Wähler sollen ihr zu einem anständigen Dauereinkommen verhelfen. Allerdings muss sie noch 240 Befürworterunterschriften, die im Einwohneramt zu leisten sind, vorweisen. Erst dann ist ihre Kandidatur offiziell. Die 19-Jährige will aber bereits kommenden Montag, 19 Uhr, in einer Wahlkampfveranstaltung, u.a. mit Alt-OB Herbert Wagner, über den „Alltagswahnsinn bürgermeisterlicher Existenz“ diskutieren.

Termine der Woche

Im Rahmen der Gala des Dresdner Sports 2015, werden am Samstag im Internationalen Kongresszentrum die Gewinner der Sportlerumfrage für ihre herausragenden sportlichen Leistungen des Vorjahres ausgezeichnet. Es wird in den Rubriken Sportlerin, Sportler, Nachwuchs, Mannschaft, Trainer, Handicap und Senioren geehrt. Zur Wahl stehen in den Kategorien jeweils sechs erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften und Trainer.

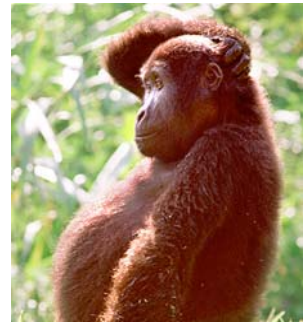
Alte Musik im Dresdner Schloss ist am Sonntag, 18 Uhr, in der Kapelle im Residenzschloss zu hören. Henryk Böhm (Bass), Mitglieder des Vocal Concerts Dresden und die Cappella Sagittaria Dresden musizieren Solokantaten von Johann Sebastian Bach.

Von Donnerstag bis Samstag, jeweils ab 19 Uhr, finden in der JohannStadthalle, Holbeinstraße 68, die 2. Johannstädter Filmtage unter dem Motto: „Dresden mal 6“ statt. Auf dem Programm stehen sechs verschiedene Filme, die den Facettenreichtum Dresdens beleuchten. Die Filmemacher werden zu den Vorstellungen für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam mit Dresdner Fraueneinrichtungen und -initiativen lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, zu verschiedenen Veranstaltungen anlässlich des 104. Internationalen Frauentages am Sonntag ein.

<http://bit.ly/1K2YVRq>

Zum Haare raufen...



... dass manche Tageszeitungen Nachrichten nicht richtig darstellen und damit Meinungen einer „Lügenpresse“ Vor-schub geben.

„Das Künstlerquartier des Vereins Freiraum Elbtal ist am Freitag zwangsgeräumt worden“ las ich in einer Tageszeitung. Im nächsten Satz ist von 100 Polizisten die Rede. „Schlimm, dass die Polizei das Quartier von Künstlern räumt“ denke ich mit vielen, die Nachrichten nicht bis zum Ende lesen. Dabei handelt es sich allerdings um ein Privatgelände an der Leipziger Straße, das die Künstler seit Ende Dezember rechtswidrig einnehmen. Ihr Mietvertrag war schon lange rechtens gekündigt, weil ein Investor auf seinem Gelände das Wohngebiet „Marina Garden“ plant. Zahlreiche Protestierer verbarrikadierten die Fläche und machten es den 100 Polizisten lange sehr schwer. Wir loben uns doch immer als Rechtsstaat, und da darf man sich gegen rechtskräftige gerichtliche Entscheidungen nicht mit dem Faustrecht auflehnen. Ich hätte mir den Nachrichteneinstieg etwa so gewünscht: „Das Gelände an der Leipziger Straße, das der Verein Freiraum Dresden seit Jahresanfang rechtswidrig belegt, ist durch den Gerichtsvollzieher zwangsgeräumt worden. Aufgrund schwerer Proteste mussten 100 Polizisten die Aktion sichern.“

Am gleichen Tag las ich in einer anderen Tageszeitung, dass nur drei Prozent der Dresdner den Journalisten voll und ganz vertrauen. Fast jeder zweite Dresdner zweifelt laut einer Studie des Instituts für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden an den Journalisten. Ist ja auch kein Wunder, wenn die Objektivität in Nachrichten zu wünschen lässt.

Ein neuer Versuch, Touristen zur Kasse zu bitten

Dresdens Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann legte eine neue Beherbergungssteuer-Satzung vor und brachte sie zur Diskussion in die Gremien der Stadtverwaltung. Nachdem Kurtaxe und Bettensteuer an rechtlichen Hürden gescheitert sind, soll die Abgabe jetzt Beherbergungssteuer heißen, 6,6 Prozent pro Übernachtung betragen und rund sechs Millionen Euro aus den Taschen der Dresden-Gäste in die Stadtkasse bringen. Lediglich 500.000 Euro soll das Marketing

für die Stadt bekommen. Von der Steuer sollen Minderjährige und beruflich bedingte Übernachtungen befreit sein. Auch Vermieter bis zu vier Betten sind von der Steuer befreit. Im zweiten Quartal soll die Satzung zur Abstimmung in den Stadtrat kommen.

„Dieser Vorschlag ist definitiv nicht tragbar“, heißt die erste Reaktion von Marko Bensen, Vorsitzender des DEHOGA-Regionalverbandes Dresden. Der Satz von 6,6 Prozent sei viel zu hoch. Außerdem kritisiert er die

aufwendige Berechnung und die geringe Beteiligung des Stadtmarketings an den geplanten Einnahmen. Man will die Satzung von Juristen prüfen lassen und gegebenenfalls wieder dagegen klagen.

Johannes Lohmeyer, Vorsitzender des Tourismusverbandes Dresden und Chef des Holiday Inn Hotels geht noch einen Schritt weiter und nennt die Satzung „völligen Unsinn“. Das Veranstaltungsgeschäft würde wegbrechen und Arbeitsplätze verloren gehen.

Märchenhaftes, Laufendes, Singendes und Bauendes



Der Dresdner Zwinger wird Vorbild für Cinderellas Märchenschloss. Foto: PR

In Disney neuester Märchenproduktion „Cinderella“, einer Gemeinschaftsproduktion USA/ Großbritannien, spielt der Dresdner Zwinger eine entscheidende Rolle. Vor einem halben Jahr waren Techniker von Disney vor Ort und scannten alle Gebäudeteile. In den Studios wurde dann die Kulisse danach gebaut. Der Film ist am 13. März zum ersten Mal öffentlich im Berlinale Palast Berlin im Kino zu sehen. Lily James spielt darin als Cinderella die Hauptrolle. Die böse Schwiegermutter wird von Cate Blanchett und die Gute Fee von Helena Bonham dargestellt. Bei der Berlinale wurde er außer Konkurrenz gezeigt. Der Zwinger diente bereits dem Oscar-präsentierten Film „The Grand Budapest Hotel“ als Kulisse.

Einen kurzen Ausschnitt sehen Sie, wenn Sie auf folgenden Link klicken:

<http://bit.ly/1DtpGH9>



Der Citylauf feiert am 22. März seine 25. Auflage und führt wieder an den barocken Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbei. Foto: PR

Traditionell, mitreißend, schnell – das ist der Internationale Karstadt Sports Citylauf, und zwar schon ein Vierteljahrhundert lang. Zum 25. Mal findet Dresdens ältester Straßenlauf, der seit jeher den Start in die Laufsaison markiert, am 22. März statt. „Als schnelles und deutschlandweit bekanntes 10-km-Rennen hat sich der Citylauf längst etabliert. Doch in diesem Jahr erlebt der Lauf in den Frühling sozusagen seinen eigenen zweiten Frühling“, sagt Reinhardt Schmidt von der Laufszene Sachsen, die zusammen mit Veranstalter Citylaufverein Dresden dem Rennen eine Frischzellenkur verpasst hat. „Dresdens großer 10er“ führt über den Postplatz und die Wilsdruffer Straße bis zum Zwinger, den Landtag und die Semperoper entlang des Terrassenufers den Hasenberg hinauf wieder bis zum Rathaus.

www.laufszene-events.com



Oberbürgermeisterin Helma Orosz versicherte Kreuzkantor Roderich Kreile die Unterstützung des Jubiläums. Rechts Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Foto: SachsenGAST

Seit 800 Jahren bewegt der Kreuzchor die Menschen: 2016 feiert er sein großes Jubiläum. Dann wird der Kreuzchor ein spannendes Programm präsentieren. Dafür erhielt der Chor Unterstützung von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Joachim Hoof übergab die Förderung in sechsstelliger Höhe im Foyer des Landhauses. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Kreuzchor selbst, der die Zuhörer damit auf eine kleine Zeitreise durch seine lange Geschichte nahm. Kreuzkantor Roderich Kreile freute sich über das vorfristige Geburtstagsgeschenk, das dem Kreuzchor eine breit angelegte Popularisierung des Jubiläums ermöglicht: „Das Engagement der Ostdeutschen Sparkassenstiftung ist für den Dresdner Kreuzchor Anerkennung und Herausforderung gleichermaßen.“

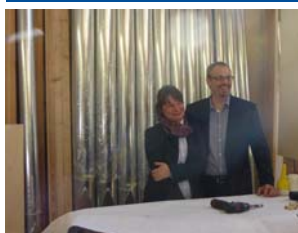


An der Wallstraße arbeiten bereits die Bagger und legen den Grund für neue Wohnungen. Foto: SachsenGAST

Der Postplatz verwandelt sich zunehmend in eine Großbaustelle. Fast 1.000 neuen Wohnungen sollen mit fünf Projekten entstehen. Begonnen haben die Arbeiten mit der Aushebung der Baugrube für das Haus „Mercur I“. In Erinnerung an die Stadtbefestigung bezeichnen so die Investoren Baywobau und der tschechische Partner CTR ihr Vorhaben an der Wallstraße. Schon im Spätsommer des nächsten Jahres soll das 17,8 Millionen Euro teure Bauprojekt abgeschlossen sein. Es entstehen 64 Wohnungen sowie eine Postbank-Filiale.

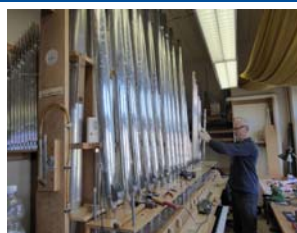
Ein weiteres Wohnungsprojekt heißt „Mercur II“ und entsteht zwischen Wall- und Marienstraße. An der ehemaligen Oberpostdirektion beginnt die Berliner CG Gruppe auch noch in diesem Jahr den Bau von 214 Wohnungen. Am alten Fernmeldegebäude mit der Brache zwischen Freiburger und Annenstraße entsteht ein Neubau für bis zu 300 Apartments, und an der Schweriner Straße will Revitalis 156 Mietwohnungen schaffen.

Orgel für Dresden entsteht in Bautzen



Anne-Christin und Dirk Eule in ihrer Orgelwerkstatt in Bautzen. Rechts Intonateur Gregor Hieke beim Stimmen eines Orgel-Registers. Für das Einstimmen der Dresdner Orgel wird er 17 Wochen brauchen. Fotos (2): SachsenGAST

Die neue Orgel für den Konzertsaal im Dresdner Kulturpalast mit Manualen, 67 Registern, 4.000 Pfeifen wird in der Traditionsfirma (seit 1872) Hermann Eule Orgelbau Bautzen GmbH gefertigt „Eine gute Wahl“, sagte Kulturbürgermeister Ralf Lunau vorige Woche bei einem Besuch des Unternehmens. Das 15-Me-



ter breite und acht Meter hohe Instrument befindet sich dort noch in der Planungsphase. Pünktlich zur Eröffnung des neuen Konzertsaales im Jahre 2017 soll die „Königin der Instrumente“ erklingen. Die Kosten von 1,3 Millionen Euro sind durch Spenden, Benefizkonzerte und Stadtmitteln bis auf 100.000 Euro gesichert.

Die Woche in Dresden

Heute: Die Absolventen der IHK-Floristenabschlussprüfung Winter 2015 zeigen bis morgen ihr Können. Die heutige Vernissage ist um 17 Uhr.

Donnerstag: Im Hygiene-Museum beginnt um 11.30 Uhr die konstituierende Sitzung des Lenkungsausschusses des Nationalen Centrums für Tumorerkrankung.

Freitag: Um 11 Uhr erfolgt der erste Spatenstich zur Erweiterung der Kläranlage Dresden-Kaditz. Bis 2018 werden 23 Millionen Euro investiert.

Samstag: Eine Delegiertenversammlung des Landesverbandes Sächsischer Angler e.V. beginnt um 10 Uhr im Ballhaus Watzke.

Sonntag: „Lasst uns das Erinnern nicht vergessen“ heißt es um 11 Uhr im Kabarett Breschke & Schuch.

Montag: Die Herkuleskeule feiert ab 19 Uhr im Sarrasani-Trocadero-Zeit ihr 45-jähriges Jubiläum.

Dienstag: Im Konzertsaal der Hochschule für Musik beginnt um 19:30 Uhr ein Absolventenkonzert mit der Landeskappelle Eisenach

Neuer Übernachtungsrekord



Johannes Lohmeyer, Dr. Bettina Bunge, Dirk Hilbert und Jürgen Wolf (v.l.) präsentieren die Rekordmarke.

Foto: SachsenGAST

Das mit Spannung erwartete Jahresergebnis für den Dresden-Tourismus 2014 liegt vor. „Wir freuen uns über das fünfte Rekordjahr in Folge. Herzlichen Dank allen touristischen Partnern in der Stadt für die großartige Leistung im vergangenen Jahr. Die Beständigkeit im Wachstum mit aktuell +7,6% gegenüber dem Vorjahr und damit einem neuen Rekordergebnis von 4,44 Mio. Übernachtungen zeigt, wie attraktiv Dresden für Privat- wie Geschäftsreisende aus aller Welt ist“, sagte Dirk Hilbert, 1. Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden. Das Übernachtungswachstum aus dem Inland liegt mit plus 7,8 Prozent in den Übernachtungen etwas über dem des Auslands mit plus 6,7 Prozent.

Erstmals hatten elf Monate im Jahr ein Rekordergebnis, und erstmals lagen sieben Monate über der 400.000-Marke in den Übernachtungen. Vor dem Hintergrund der Frage nach möglichen Auswirkungen der diversen Demonstrationen auf die touristischen Zahlen 2014 wurden die Ergebnisse für November und Dezember mit besonderem Interesse erwartet. Dresden konnte auch für November und Dezember 2014 touristische Zuwächse verbuchen. Die Übernachtungen stiegen im November um Plus 8,1 Prozent an und im Dezember um plus 7,9 Prozent.

Wenn Sie auf das Foto klicken interpretieren Ihnen die Persönlichkeiten auf dem Foto die Zahlen.

Gesundheits- und Wohlfühlmesse

Wer möchte nicht gesund und aktiv bleiben? Passend zum Frühlingsbeginn präsentiert sich auf der Gesundheits- und Wohlfühlmesse aktiv+vital von Freitag bis Sonntag ein informativer und kompakter Mix zu den Themen gesunde Lebensführung, Prävention, Fitness, Beauty und Heilung. In den Messehallen 3 und 4, den Via Mobiles und im Saal Hamburg zeigen 175 Aussteller auf über 10.000 Quadratmetern zum 15. Mal Trends, Neuigkeiten und Bewährtes aus den Bereichen Gesundheit, Wellness, Sport, Ernährung sowie klassische und alternative Heilmethoden.

Für alle, die sich schon länger einmal gründlich durchchecken lassen wollten, sind die kostenlosen Gesundheits-Checks genau

das Richtige. Dafür können die Besucher zahlreiche Tests durchführen lassen, ganz egal ob Messungen für Blutzucker, Sauerstoffsättigung, Gesamtcholesterin, Körperfett, Blutdruck, Schuhvermessung, Liegediagnostiken sowie Hör-, Seh- und Fitness-tests. Parcours vom Schwerhörigen- bzw. Kneipp-Verband sowie vom Gesundheitsamt ergänzen diesen Bereich.

An allen drei Messetagen verwandelt sich die Halle 4 in eine lebendige Aktiv- und Mitmachhalle mit großer Showbühne und umfangreichem Rahmenprogramm. Zeitgleich findet die Messe „abenteuer outdoor“ statt. Beide Messen können zu einem Eintrittspreis besucht werden.

www.aktiv-vital-messe.de

Weinmesse kommt im April



Am Heuchelberstand (l.) und am Stand der Hex von Durrbach (r.).
Fotos (2): PR

Bereits im April und damit sechs Wochen früher als im Vorjahr kommt die Weinmesse Baden-Württemberg Classics in diesem Jahr nach Dresden. Am 11. und 12. April laden rund 40 Winzer und Genossenschaften zum fünften Mal in das Internationale Congress Center ein und präsentieren von 11 bis 18 Uhr die Vielfalt an Weinen, die Deutschlands sonniger Süden zu bieten hat.

Die Palette der Rebsorten reicht von Gutedel, Riesling und Silvaner über Kerner, Chardonnay und Weiß- oder Grauburgunder bis hin zu Müller-Thurgau, Lemberger, Spätburgunder und Trollinger.

Fast 500 Weine und Destillate werden im Degustationskatalog vorgestellt, der für jeden Besucher bereitliegen wird. Anhand der Weine kann man eine spannende Reise durch beliebte Wein-

bauregionen der beiden Länder unternehmen - von der Badischen Bergstraße bis zum Bodensee und vom Taubertal bis ins Neckartal.

Begleitend gibt es kostenlose Seminare und Lern-Weinproben über aktuelle Trends beim Wein genuss und die Besonderheiten der süddeutschen Weinanbaugebiete.

Großes Augenmerk gilt wieder den Jungwinzern aus Baden-Württemberg, die unter „Generation Pinot“ bzw. „Wein im Puls“ mit Leidenschaft für die Zukunft ihrer Branche arbeiten.

Außerdem kann man sich bei den auch anwesenden Touristikern über ausgesuchte Reiseziele in den Weinländern Baden und Württemberg informieren, wo Weinbau und Weingenuß seit Jahrhunderten verwurzelt sind.

www.bwclassics.de

Dresdner Tourismustag am 28. März

„Entdecke deine Stadt!“ Unter diesem Motto lädt der Tourismusverband Dresden e.V. (TVD) die Dresdner am Samstag, 28. März, zum Dresdner Tourismustag 2015 ein. Rund 60 Angebote der TVD-Mitglieder demonstrieren, wie breit aufgestellt die Branche ist und was man in Dresden alles erleben kann. Ob thematisch ausgefallene Stadtführung, Indoor-Barbecue oder Wettbettenmachen im Hotel – die Dresdner können an diesem Tag auf eine spannende Entdeckungsreise gehen.

Der Großteil der Angebote ist für die Besucher kostenfrei. Die Aktionen finden über den ganzen Tag verteilt im gesamten Stadtgebiet statt und sind mit zwei Pendelbussen der Dresdner Stadtrundfahrtsanbieter bequem zu erreichen. Ein Flyer, der ab dem



Beim Tourismustag am 28. März können die Dresdner im Bettenmachen wetteifern. Foto: PR

11. März über die Bunte Medien GmbH in ganz Dresden verteilt wird, dient als Orientierungshilfe. Auf dem Altmarkt wird es einen Infopunkt als zentrale Anlaufstelle bei Fragen der Besucher geben. Das vollständige Programm: www.dresdner-tourismustag.de

Ranking Dresdner Unternehmen

In der zweiten Runde des Arbeitskreises Wirtschaft im Projekt „Vision Dresden 2030“ griff auch Mr. Dresden® in die Diskussion ein. Es wäre unbedingt notwendig, ein Ranking aller Unternehmen in allen Branchen zu erarbeiten und daraus den Istzustand der Wirtschaftskraft zu lesen. In der nächsten Stufe kann man dann einordnen, welche Unternehmen von sich heraus expandieren und welche Branchen in Dresden die bewußten Leuchttürme sind.

Die Frage ist zu untersuchen, wer macht welchen Umsatz. Da die Zahlen nicht von der IHK zu bekommen sind, machte Mr. Dresden® den Vorschlag, die Creditreform mit dieser Aufgabe zu beauftragen. Das würde zwar finanzielle Mittel erfordern, wäre aber unbedingt notwendig.



Mr. Dresden® (r.) im Gespräch mit Manfred Schnelle, Geschäftsführer der IHK Dresden. Foto: SachsenGAST

Aus dem Arbeitskreis Gesundheit brachte Mr. Dresden® die Erkenntnis mit, dass Ärzte aus aller Welt wesentlich mehr Kongresse in Dresden durchführen würden, dass aber die Infrastruktur (Ausstellungsflächen und Verkehrsanbindung) oft ein Hinderungsgrund sind. Das muss sich mittelfristig mehr tun.

Dresdner Innovation für Singapur



HeliaFilm® wird auf insgesamt 226 m² und mit einer Leistung von ca. 12kw_p installiert. Als Testumgebung für die Solarfolie dienen drei JTC-Gebäude, der CleanTech Park 1 und 2, sowie der überdachte Gehweg des Seletar Flughafens in Singapur. Foto PR

Die organische Solarfolie von Heliatek aus Dresden ist Bestandteil eines Pilotprojektes in Singapur zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

Heliatek's Partner, vTrium Energy wird in Singapur die weltweit leistungsstärkste und im asiatischen Raum größte Installation von gebäudeintegrierter organischer Photovoltaik (BIO-PV) implementieren. Die Solarfolie, HeliaFilm®, wird wesentliches Element der Installation in Singapur sein. Im Rahmen des Projektes wird eine der größten Testflächen für innovative, nachhaltige Technologien zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wird von der Jurong Town Corporation (JTC, Singapur) und SPRING (Standards, Productivity and Innovation Board, Singapur) finanziert und unterstützt. Mit den Erkenntnissen aus diesem Projekt soll eine Grundlage für den zukünftigen Energie-Mix für Singapur geschaffen werden.

Für Singapur ist dieses Projekt ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Als eines der fortschrittlichsten Länder im asiatischen Raum beweist Singapur erneut seine Vorbildrolle im ökologischen Städtebau.

Unser Orden für einen Hoteldirektor

Wenn wir einen Orden für Dresdner oder Dresdnerinnen mit den größten Visionen zu vergeben hätten, würde der Generalmanager des Hilton Dresden, Jörg Potreck, ganz oben auf unserer Auszeichnungsliste stehen. Da dieser Orden noch nicht geschaffen ist, möchten wir ihn hier zumindest virtuell vergeben.

Jörg Potreck war im Herbst mit drei weiteren Persönlichkeiten Initiator des Projekts „Vision Dresden 2030“. Damals wurden sechs Arbeitskreise gebildet, in denen fachbezogen diskutiert und diese Visionen modelliert werden. Der Hotelmanager nimmt sich seit dem die Zeit, persönlich das Heft in den Arbeitskreisen in die Hand zu nehmen - und das bereits in der zweiten Runde.

Zentrale Fragestellungen

Inzwischen haben sich beim Bemühen, Potenziale weiterzuentwickeln, einige zentrale Fragestellungen gezeigt, beispielsweise:

* Welche Rahmenbedingungen führen dazu, dass hier ansässige Unternehmen sich weiter positiv entwickeln und Neuansiedlungen auch in Zukunft möglich sind?

* Welche Kultur des Austausches benötigt Dresden, um das Potential von Themen, wie menschliches Miteinander, grüne und innovative Stadtentwicklung, integrative Willkommenskultur sowie Gründer- und Unternehmertum für sich nutzbar zu machen?

* Im Jahr 2017 endet das auf fünf Jahre angelegte Förderprogramm der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zur Förderung von Wissenschaft und Forschung für die Exzellenz-Universität Dresden. Welche Anstrengungen müssen unternommen werden, damit die durch die Exzellenzinitiative erreichten Erfolge für die universitäre und außeruniversitäre Forschung langfristig und nachhaltig für die Stadt Dresden wirken?

* Wie gelingt es der Dresdner Gesundheitswirtschaft mit ihrer Expertise für personalisierte und intelligente Medizin, von der Grundlagenforschung über die klassische Medizinversorgung bis zum



Jörg Potreck, General Manager im Hilton Dresden, engagiert sich für die „Vision Dresden 2030“ und leitet die Diskussionen der Arbeitskreise immer persönlich. Foto: SachsenGAST

Patienten, zu einem modernen und zukunftsweisenden Versorgungssystem zu werden?

* Mit welchem Konzept überzeugt Dresden und wird 2025 Kulturhauptstadt Europas bzw. welches weitreichende Gestaltungskonzept sichert Dresdens Ruf darüber hinaus als weltweit bekannte und angesehene Kulturmetropole?

* Welche Angebote benötigt Dresden, damit junge Menschen die Stadt für sich entdecken?

* Unter welchen Voraussetzungen gelingt es, dass die wissenschaftliche Exzellenz des Standortes zur Wertschöpfung in der Metropolregion führt?

* Wie stellen wir sicher, dass Dresdner Akteure (Arbeitskreise, Netzwerke, Vereine etc.) stärker als bisher die Potentiale, Themen und Dynamiken in ihrer Stadt kennen und verstehen?

* Mit welchen Konzepten gelingt es Dresden seine Potentiale im Bereich Nachwuchs- und Leistungs- sowie Breitensport zur Profilstärkung als aktive, gesunde und lebenswerte Stadt nutzbar zu machen?

Die „Dresdner Woche“ wird auch weiterhin als Partner der „Vision Dresden 2030“ die Diskussion und Erarbeitung von Positionspapieren sowie Modellen begleiten. Auch die Leser sind aufgefordert, ihre Meinung zu sagen.

DRESDENEINS zwischen den Fronten

Frank Richter, der Chef der Sächsischen Zentrale für politische Bildung, meint: „Kommunikation kann schief gehen. Nichtkommunikation geht schief.“ Das Dresdner Thema der letzten Wochen hatte sechs Buchstaben "PEGIDA".

Für die einen waren es Rechts-extremisten, Neonazis und die ewig Gestrigen. Für die anderen sind es besorgte Bürger, welche ihre Meinung und die Sorgen zum Ausdruck bringen wollen. Richter ist der Meinung, dass da nicht nur Nazis und Ausländerfeinde protestieren. Nun steht die Frage, darf man mit Pegiden reden? Was durch Dialog möglich ist, dafür hat der damalige katholische Pfarrer während der 89' Revolution im Osten Deutsch-



Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie das Gespräch von DRESDENEINS mit Frank Richter.

lands ein Gespür bekommen. Frank Richter: "... es muss Menschen geben, die sich zwischen die Fronten begeben!" In den dramatischen Wendetagen um den 8. Oktober 1989 gehörte er zur Gruppe der 20 in Dresden. Er suchte das Gespräch mit den Staatsorganen und verhandelte.

97. Medienlounge in Prohlis

Am letzten Dienstag des Monats öffnet immer die Dresdner Medien-Lounge. Journalisten, PR-Fachleute und Pressesprecher treffen sich an immer anderen Orten zum Fachsympeln und Netzwerken. Die 97. Lounge führte an einen für manche Dresdner unbenannten Stadtteil, nach Prohlis. Dort konnten die Lounge-Teilnehmer im gerade erst eröffneten „Sterngucker“ etwas über den Namensgeber Georg Palitzsch erfahren, dem in Prohlis sogar ein eigenes Museum gewidmet ist. Das Team dieser gerade erst von OmarAzizi übernommenen „Gebietsgaststätte“ konnte zahlreiche Gäste begrüßen. Da der „Obstgarten“ schon eine Weile geschlossen hat und hier eine große Tanzfläche integriert ist, kann-



Im Discolicht stellt Peter Dyroff (Initiator der Medienlounge) André Findeisen von OKAL-Haus (links) und Omar Azizi, Betreiber des „Sterngucker“ (rechts) vor.

Foto: SachsenGAST

te man sogar das eine oder andere Disco-Fox-Tanzpaar bewundern.

Feine Adressen

Für exklusive Genießer, für interessierte Weltreisende, für anspruchsvolle Gourmets... Kurzum für all diejenigen, die sich gerne den schönen Dingen im Leben widmen, ist "feine adressen – finest" das Luxusmagazin seit 30 Jahren Nummer Eins. Hierin gehen Luxus und Lifestyle eine einzigartige Symbiose ein. Als praktischer Premium-Ratgeber entführt "feine adressen – finest" seine Leser in die Welt der Exklusivität und Inspiration. Die Dresdner Ausgabe wird von Heiko Petzold verantwortet. Lernen Sie ihn hier bei Facebook kennen: <http://on.fb.me/1vX26nk>

Bundestag



Der Dresdner Bundestagsabgeordnete Andreas Lämmel (CDU) berichtet aus dem Bundestag, vor allem zum Pkw-Maut, wenn Sie auf das Foto klicken. Foto: SachsenGAST

Klassikübertragungen im UFA-Palast



„Schwanensee“ live aus der Royal Opera London im Dresdner UFA-Palast.

Foto: PR

In seiner Reihe „ufa sinfonia“ zeigt der UFA-Palast Dresden im März ROMEO & JULIA aus dem Bolschoi-Theater, Moskau sowie SCHWANENSEE aus der Royal Opera London. Außerdem konnte sich der Kristallpalast kurzfristig die Aufführungsrechte für ein exklusives Engagement der English National Opera, London, sichern, im Rahmen dessen zuerst LA TRAVIATA auf der Kinoleinwand zu sehen sein wird.

Das Bolschoi-Ballett ist mit ROMEO & JULIA am 8. März, 16Uhr, aus dem Bolschoi-Theater Moskau zu sehen. William Shakespeares zeitlose Geschichte, geschrieben 1595, wurde mit einer atemberaubenden Choreografie und Sergei Prokofjews viel geliebter Theatermusik auf die Bühne gebracht. Mit seinen berühmten Melodien ist die Geschichte der unmöglichen Liebe ein immerwährender Favorit und eines der bekanntesten Ballette

der Welt. Herausragende Darbietungen von Alexander Volchkov und Anna Nikulina unterstreichen dieses Meisterstück und machen das unsterbliche Märchen der Liebenden von Verona zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die English National Opera LA TRAVIATA wird am 11. März, 20:30 Uhr, live aus dem London Colliseum übertragen. Eine atemberaubende Aufführung von Verdis Meisterwerk, welche das Herz der Operntheater der leidenschaftlichen Liebe und tragischem Tod trifft. Mit ihrer zeitgenössischen Inszenierung und einer Laufzeit von weniger als zwei Stunden ist diese Produktion ideal für Opern Einsteiger. sie an Tuberkulose sterben wird zurück nach Paris.

The Royal Ballet bringt schließlich SCHWANENSEE am 17. März 20:15 Uhr, live aus der Royal Opera, London auf die Kinowand des UFA-Palastes.

www.ufa-dresden.de

Unsere Bücherecke

„Eine von vielen“, Roman aus dem Russischen, Viktorija Tokarjewa, 21,90 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-06912-9.

www.diogenes.ch



»Sängerinnen gibt es wie Sand am Meer. Du bist nur eine von vielen.« Obwohl kein Musikproduzent daran glaubt, dass Angela es in Moskau schaffen könnte, bringt sie es weit. Denn Karriere macht man mit Hilfe von Beziehungen. Und da Angela eine hübsche junge Frau ist, fällt es ihr nicht schwer, Kontakte zu knüpfen. Zum Beispiel zum schwerreichen und verheirateten Nikolaj. Zäh und unbeirrbar verfolgt Angela ihren Traum – doch als ihr alle Möglichkeiten offenstehen, merkt sie, dass das Glück ganz anders aussieht, als sie es sich vorgestellt hat.

Ein Buch mit trockenem Witz und warmem Humor.

Unser Bühnenerlebnis 1

Die Semperoper feiert den 30. Jahrestag ihrer Wiedereröffnung. Im Rahmen von zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen öffnete sie vergangenen Donnerstag ihr musikalisches Schatzkästlein. Bei der Semper-Soiree mit dem Titel „Vom ‘Messeschlager’ bis zur ‘Weißen Rose’“ war fast vergessene Musik der DDR zu hören. Unter der Leitung von Johannes Wulff-Woesten gestalteten Sängerinnen und Sänger des Ensembles mit Musikern der Sächsischen Staatskapelle den Abend mit Kunstliedern von Andre Asriel und Wilhelm Weismann sowie mit Musiktheaterwerken von Gerd Natschinski oder Udo Zimmermann.

Wir konnten in dem vielfältigen Programm mit Unterhaltung und Ernst geliebte Melodien wieder hören und entdeckten Komponisten wieder neu. Auf alle Fälle fan-



Ute Selbig: „Lasst uns ein wenig von dem holden Frühling träumen“. Foto: SachsenGAST

den wir bestätigt, dass auch in der DDR gute Musik gemacht wurde, dass wir hervorragende Komponisten hatten und dass nicht alles so grau und trostlos war, wie manche meinen.

Wir würden uns freuen, „Messeschlager Gisela“, „Mein Freund Bunbury“, „In Frisco ist der Teufel los“, „Die Weiße Rose“ oder „Die Verurteilung des Lukullus“ wieder in voller Länge zu erleben. Der Semperoper sei Dank, dieses musikalische Erbe zu bewahren.

Operettenball am 13. März

Zm 21. Mal findet am 13. März im Kempinski Hotel Taschenberg der deutschlandweit einmalige Operettenball statt. Rund 100 Ensemblemitglieder der Staatsoperette Dresden nehmen die 450 Gäste mit auf „Puszta-Träume“. Dazu serviert die Küche ein Gourmet-Menü. Weitere Infos: <http://bit.ly/1AU5CPF>



Ingeborg Schöpf und Andreas Sauerzapf singen am 13. März „Puszta-Träume“
Foto: SachsenGAST

In einem Satz notiert

Beim Filmfest Dresden bewerben sich im April 71 Produktionen aus 35 Ländern um die „Goldenen Reiter“ (49 Streifen im internationalen und 22 im nationalen Wettbewerb).

Die Dresdner Philharmonie gab vom 1. bis 4. März in der Van Wezel Performing Arts Hall in Sarasota, im Kravis Center in West Palm Beach und im Curtis M. Phillips Center in Gainesville vier Konzerte.

An der Music Academy Dresden findet am Samstag und Sonntag das Vorsingen für den neuen Pop & Soul Chor für Interessierte ab 15 Jahren statt (Anmeldung: 0351/21963420).

Unter dem Namen „Dance transit Prag.Leipzig.Dresden“ präsentieren sich noch bis zum Freitag preisgekrönte Tanzkompanien aus den besagten drei Städten im Festspielhaus Hellerau.

Unser Bühnenerlebnis 2

Wenn Alf Mahlo auf der Besetzungsliste steht und er auch noch das Buch für das Stück geschrieben hat, wenn auch Henriette Ehrlich mitspielt und nebenbei die Regie führt, kann eigentlich nichts schief gehen. So lief auch bei der Premiere der Komödie „Wie bei Fröhlichs unterm Chaiselongue“ ein Feuerwerk von Gags über die Bühnenrampe, das mit reichlich Lachern und Applaus honoriert wurde.

Wir erlebten, wie sich der königliche Hofnar Joseph Fröhlich und sein Busenfreund Oberzeremonienmeister Johann Gottlieb de Lafite Rothschild an den Rockzipfeln ihrer bezaubernd fischelantanten Ehefrauen vorbei, durch die Wirren des churfürstlich-sächsischen Hofes kämpfen. Mit Schlaueit und sächsischem Mutterwitz manövrieren sich die Volkshelden an Intrigen von machthungrigen Ministern, lüsternden Hofdamen und durchtriebene Hofschranzen vorbei.

Diese dritte Produktion des im Herbst vergangenen Jahres eröffneten Centrum Theaters ist kurzweilig und dürfte einen neuen



Henriette Ehrlich, Alf Mahlo, Mario Grünewald Mahlo, Annette Richter und Thomas Kressmann (v.l.). Foto: PR

Schub der öffentlichen Wahrnehmung dieser sächsischen Mundartbühne geben.

Die einzige Kritik gilt dem Menü. Nicht wegen des Geschmacks - der war bestens, aber die einzelnen Gänge unterbrachen immer den Handlungsfluss und die Schauspieler mussten mit den Gästen immer wieder neu einsteigen.

Vielleicht kann man das Menü erst servieren und dann das Stück durchlaufen lassen? Denn die Macher des Centrum Theaters betonen ausdrücklich, dass sie keine Dinnershows liefern.

Gerhard Richter im Albertinum

Nach der Wiedereröffnung des Albertinums im Juni 2010 installiert Gerhard Richter die zwei ihm gewidmeten Ausstellungsräume vergangene Woche neu. Im Zentrum der Präsentation steht eine Gruppe von vier großformatigen „Abstrakten Bildern (937/1-4)“, die im vergangenen Jahr entstanden sind. Dazu zeigt der Künstler vier Fotofassungen der Gemälde im Originalformat. Die Werke gehen auf vier, von einem Häftling im August 1944 im KZ Birkenau aufgenommene Fotografien zurück.

Während sich der erste Raum mit Spiegelungen, Reihungen und Wiederholungen beschäftigt, wird im zweiten Ausstellungsraum



Gerhard Richter hängt das Bild von Tochter Ella.

Foto: SachsenGAST

erstmalig in Dresden die Farbtafel „180 Farben (301/1-20)“ von 1971 zu sehen sein. Die 20teilige Arbeit übergab der Künstler dem Gerhard Richter Archiv 2013 als Schenkung.

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-repord.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com